

# **ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln**

Pressekonferenz zu ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln 2018  
am Freitag, 26. Januar um 11 Uhr im Foyer der Kölner Philharmonie

Das Programm stellen Ihnen heute vor:

## **Louwrens Langevoort,**

Gesamtleiter des Festivals und Geschäftsführer der ACHTBRÜCKEN GmbH sowie Intendant der Kölner Philharmonie

## **Henriette Reker,**

Vorsitzende des Aufsichtsrates der ACHTBRÜCKEN GmbH und  
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

## **Valerie Weber,**

Hörfunkdirektorin des Westdeutschen Rundfunks

Ausgewähltes Bildmaterial und die Pressemappe in digitaler Form finden Sie im  
Pressezentrum unter [achtbruecken.de/presse](http://achtbruecken.de/presse)

Ihre individuellen Fragen richten Sie bitte an:

Nina Buttman  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
ACHTBRÜCKEN GmbH  
Bischofsgartenstr. 1  
50667 Köln

Fon +49.221.204 08 324  
Fax +49.221.204 08 385  
[presse@achtbruecken.de](mailto:presse@achtbruecken.de)

# ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln – Keyfacts

»Metamorphosen – Variationen«  
Im Fokus: **Bernd Alois Zimmermann**

14 Tage, 56 Veranstaltungen 17 Uraufführungen,  
über 77 Stunden neue Musik, Jazz, Pop, Weltmusik,  
alles dazwischen und darüber hinaus  
**28. April bis 11. Mai 2018**

ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln findet 2018 bereits zum achten Mal statt. Vom 28. April bis 11. Mai bringt das Festival unter dem Titel »Metamorphosen – Variationen« frische musikalische Impulse und hochkarätige Künstler in die Stadt. 56 Veranstaltungen, 17 Uraufführungen, über 77 Stunden neue Musik, Jazz, Pop, Weltmusik, alles dazwischen und darüber hinaus sorgen für exzellente Klangerfahrungen.

Im Fokus des Festivals steht insbesondere der Kölner Komponist Bernd Alois Zimmermann anlässlich seines 100. Geburtstages. Die charakteristischen Kompositionstechniken Zimmermanns wie etwa die Bearbeitung, die Variation, die Verwandlung oder Metamorphose – kurz die Veränderung der Form und das Prozesshafte bilden die thematische Klammer für die Auswahl der Komponisten und Werke 2018.

Auch 2018 werden die beliebten Festival-Formate ACHT BRÜCKEN Lunch »eine musikalische Kostprobe zur Mittagszeit« und ACHT BRÜCKEN Lounge »Jazz am Abend« realisiert. Unverzichtbar ist auch der ACHT BRÜCKEN Freihafen »ein ganzer Tag Musik bei freiem Eintritt«, bei dem die Persönlichkeit Bernd Alois Zimmermann mit Vorträgen, Filmen und Musik erlebbar wird.

Das besondere Angebot für Vielhörer: Der ACHT BRÜCKEN-Festivalpass ermöglicht den Besuch von 20 Konzerten für nur € 119,- (ermäßigt € 59,-). Erhältlich im Vorverkauf bei KölnMusik Ticket.

**WDR Funkhausorchester** Oper Köln **ON@ACHTBRÜCKEN** electronic ID **Kommas Ensemble** Crossover Bagdad Köln **Ensemble Garage** The XXY Ensemble **ACHT BRÜCKEN Freihafen** Hochschule für Musik und Tanz Köln **Ensemble Musikfabrik** Volksmusik international – revisited **ensemble recherche** Florentin Ginot **Dirk Rothbrust** Christian Dierstein **Gürzenich-Orchester Köln** MAM.manufaktur für aktuelle musik **ACHT BRÜCKEN Education** Monika Roscher Big Band **Edit Bunker** Quatuor Diotima **WDR Sinfonieorchester** Ensemble Modern **ACHT BRÜCKEN Lunch** Frederik Köster / Die Verwandlung **Uderkarl** Calefax **Neue Vocalsolisten** Wolfgang Voigt **Duo Mixtura** Udo Moll **Chor des Bach-Vereins Köln** Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin **Concerto Köln** ACHT BRÜCKEN Lounge u. v. m.

[achtbruecken.de](http://achtbruecken.de)

# Das Festival 2018 »Metamorphosen – Variationen«

Die achte Ausgabe des Festivals **ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln** findet zwischen dem **28. April und 11. Mai 2018** statt. Unter dem Motto »Metamorphosen – Variationen« laden über 50 Veranstaltungen aus den Bereichen neue Musik, Jazz, Weltmusik und Pop zu einer Begegnung mit der Musik von heute und dem Werk des diesjährigen Porträtkomponisten **Bernd Alois Zimmermann** ein.

## **Bernd Alois Zimmermann**

In den frühen 1950er Jahren komponierte Zimmermann – der dieses Jahr 100 Jahre alt geworden wäre – viel für das Radio. Zum Festivalauftakt spielt das **WDR Funkhausorchester** eine Auswahl dieser Werke und Bearbeitungen und bringt u. a. die Offenbach'sche Operette »**Die Zaubergeige**« in der Orchestrierung Zimmermanns zur Uraufführung (28.4. Kölner Philharmonie).

Das sicher bekannteste Werk Zimmermanns, »**Die Soldaten**«, wird gleich in zwei Variationen zu hören sein: die Opernfassung in einer Produktion der **Oper Köln** (Premiere 29.4. StaatenHaus 1) inszeniert von **Carlus Padrissa** (La Fura dels Baus) und die Vokalsinfonie in der Interpretation des **WDR Sinfonieorchesters** (5.5. Kölner Philharmonie).

Das **Orchester** und **Studierende der Hochschule für Musik und Tanz Köln** – die Hochschule, an der Zimmermann zuerst selbst studierte und später lehrte – präsentieren bei **ACHT BRÜCKEN** eine große Auswahl an Zimmermann Werken. Neben rein instrumentalen Aufführungen wie dem Blasmusikzyklus »**Rheinische Kirmestänze**« oder dem Orchesterwerk »**Photoptosis**« (1.5. Kölner Philharmonie, **ACHT BRÜCKEN** Freihafen) öffnen tänzerische Aktionen in »**Sonate für Viola solo**« (1.5. Kölner Philharmonie, **ACHT BRÜCKEN** Freihafen) und »**Tratto**« (5.5. Lagerstätte für mobile Hochwasserschutzzelemente) eine zusätzliche Dimension zur Musik.

Zimmermanns Tendenz zum Mehrdimensionalen und Multimedialen ist gebündelt zu erleben im Konzert »**Metamorphose**« mit dem **Ensemble Musikfabrik**: Musik des Komponisten für Film und Puppenspiel wird dort erweitert durch simultane Filmvorführung und Tanz (1.5. Funkhaus Wallrafplatz, **ACHT BRÜCKEN** Freihafen).

Streichquartette von Bernd Alois Zimmermann, Györgi Ligeti und Helmut Lachenmann interpretiert das renommierte Pariser Quartett **Quatour Diotima** (5.5. Funkhaus Wallrafplatz).

Wie Bernd Alois Zimmermann war auch **Johannes Schöllhorn** Professor an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Das Frankfurter **Ensemble Modern** bringt nun Werke beider Komponisten zur Aufführung. Darunter auch Zimmermanns »**Konfigurationen**«, einmal im Original, einmal in der Bearbeitung durch Schöllhorn (6.5. Funkhaus Wallrafplatz).

»**Musique pour les soupers du Roi Ubu**« nannte Zimmermann das Werk, in dem er die Technik des Collagierens und Zitierens auf die Spitze trieb. Das **Gürzenich-Orchester Köln** umrahmt seine geniale Parodie mit Musik des ebenfalls darin zitierten **Richard Wagner** sowie einer Uraufführung des Zimmermann-Schülers **York Höller** (6.5, 7.5 und 8.5. Kölner Philharmonie).

Todessehnsucht und Hoffnung auf Erlösung vom Leid – diese Themen verbinden alle drei Kompositionen, die das **Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin** und der **Chor des Bach-Vereins Köln** zur Aufführung bringen. Nach **Johann Sebastian Bach** und **Gustav Mahler** erklingt Zimmermanns letztes Werk »**Ich wandte mich und sah an alles Unrecht, das geschah unter der Sonne**« (10.5. Kölner Philharmonie).

## **Metamorphosen – Variationen**

Inspiziert von Bernd Alois Zimmermanns »**Requiem für einen jungen Dichter**« verfasst Antonio De Luca für ACHT BRÜCKEN »**KINKS OF VIOLENCE**«, ein »Lingual für Live-Elektronik, Tonband, Pfeifenorgel, Sänger und kleines Ensemble« (30.4. Kunst-Station Sankt Peter).

Variationen und Bearbeitungen der Musik von **Franz Schubert** und **Wolfgang Amadeus Mozart** durch Helmut Lachenmann, Stefano Gervasoni, Salvatore Sciarrino und Jörg Widmann bilden den Programmschwerpunkt im Konzert mit dem Freiburger **ensemble recherche** (2.5. Kunst-Station Sankt Peter).

Am 2. Mai stellt **Florentin Ginot** den Kontrabass auf das Podium der Kölner Philharmonie und entlockt seinem Instrument u. a. Werke von **Helmut Lachenmann**, **Georges Aperghis** und **György Kurtág** in ihren Neufassungen für Kontrabass solo.

Dem Schlagzeug ist der Abend des 3. Mai in der Kölner Philharmonie gewidmet. **Dirk Rothbrust** und **Christian Dierstein** realisieren jeweils Karlheinz Stockhausens »**Zyklus Nr.9**« – eines der ersten Schlagzeug-Solostücke der neuen Musik – und das neue Werk »**Solos for percussion**« von Rebecca Saunders.

Die Uraufführungen der Finalwerke des ACHT BRÜCKEN Kompositionswettbewerbs realisiert das Ensemble **MAM.manufaktur für aktuelle Musik** am 4.5. in der Kunst-Station Sankt Peter.

**Steve Reichs** Kompositionen leisten einen besonderen Beitrag zum Festival-Motto »Variationen«: Sie basieren auf der Wiederholung rhythmisch-melodischer Muster und deren Veränderung. Zu hören sind sie in einer Interpretation durch das **Ensemble Modern** am 6.5. in der Kölner Philharmonie.

Mit **Calefax** und den **Neuen Vocalsolisten** gehen fünf Singstimmen und fünf Blasinstrumente unter dem Titel »**Morphing Relations**« in wechselseitige Interferenz und Überblendung, Über- und Untermalung (9.5. Kunst-Station Sankt Peter).

Relation und Formveränderung sind auch beim **Duo Mixtura** und **Udo Moll** der thematische Schwerpunkt, wenn Akkordeon und Schalmee auf Live-Elektronik treffen (10.5. Museum Schnütgen).

Den krönenden Festivalabschluss bildet das Zusammentreffen zweier Kölner Spitzenklangkörper. Unter dem Titel »**Orgia**« wird die Metamorphose des Klangs erforscht, wenn das Barockorchester **Concerto Köln** und das **Ensemble Musikfabrik** die für das Festival komponierten Werke von **Héctor Parra** und **Martin Matalon** uraufführen (11. Mai Kölner Philharmonie).

Zu diesem Konzert findet ein **Wettbewerb für Musikkritiken** statt. Informationen und Teilnahmebedingungen dazu finden Sie unter [achtbruecken.de/kritikergesucht](http://achtbruecken.de/kritikergesucht).

## **ON@ACHT BRÜCKEN**

**ON@ACHT BRÜCKEN** – das Netzwerk neue Musik mit der freien Szene Kölns – bringt sich dieses Jahr mit vier Konzerten ein. Den Auftakt bildet **electronic ID**, ein Bandprojekt aus Kölner und Essener Musikstudenten, das inter- und multimedial arbeitet und dabei Gattungsgrenzen ironisch überspielt. Einen kreativen Dialog zwischen Tradition und Avantgarde führt das **Kommas Ensemble** mit Werken von **Bernd Alois Zimmermann** über **Klaus Huber** bis hin zu einem neuen Werk von **Francisco C. Goldschmidt**. Das Duo **Crossover Bagdad Köln** lässt die Saiten von Djoze, Viloine und Viola schwingen und verbindet europäische Harmonik mit den Skalen arabischer Folklore (alle 30.4. Funkhaus Wallrafplatz).

Zum Abschluss der Reihe seziert und reanimiert das **Ensemble Garage** Musik der Popcharts und haucht ihr mittels Elektronik und Video neues Leben ein (3.5. Studio 672).

## **Jazz – Pop – World**

Die beliebte Jazz-Festivalreihe **ACHT BRÜCKEN Lounge** erfährt in diesem Jahr eine Erneuerung: die neue Spielstätte für Kölner Künstler ist der **klub domhof**. Performt wird dort während des Festivals fast täglich ab 22 Uhr, in Spitzenqualität und bei freiem Eintritt.

»Eine Big Band, wie es sie noch nie gegeben hat«, befand die Süddeutsche Zeitung nach einem Konzert der **Monika Roscher Big Band**. Am 4.5. zeigt die Big Band ihr Können im Stadtgarten und gibt im Anschluss die Bühne frei für zwei Gäste aus den USA: Bassist **Owen Biddle** und Drummer **Zach Danziger** mit ihrer audiovisuellen **Edit Bunker**-Show.

Zwei ausgesprochene Kronjuwelen der Kölner Jazz-Szene teilen sich am 8.5. die Volksbühne am Rudolfplatz: **Frederik Kösters Quartett Die Verwandlung** und **Underkarl** mit **Sebastian Gramss**, **Rudi Mahall**, **Lömsch Lehmann**, **Frank Wingold** und **Dirk-Peter Kölsch**.

Einen Brückenschlag von lateinamerikanischer Folklore zu deutschem Traditionsliedgut mit jeder Menge Latin Beats, Jazz-Sound und afro-amerikanischen Grooves bietet das Projekt **Volksmusik international - re|visited** des Schlagzeugers Roland Peil und seinem zehnköpfigen Ensemble (1.5. Kölner Philharmonie, ACHT BRÜCKEN Freihafen).

Etwas ruhiger aber nicht weniger spannend wird es, wenn **Wolfgang Voigt** am 9.5. sein Musikprojekt **GAS** in der Kölner Philharmonie aufführt. Das audiovisuelle Klangkunstwerk wirkt seit über 20 Jahren weit über die Elektronikszene hinaus und wird nun in einer überarbeiteten Version erstmals seit 10 Jahren in Köln zu hören und zu sehen sein.

### **ACHT BRÜCKEN Education**

Gleich zwei **Schulprojekte** sind bei ACHT BRÜCKEN mit ihrer Abschlusspräsentation auf der Bühne zu erleben: das Schultanzprojekt »**Imagination**« (8.5. Hochschule für Musik und Tanz Köln) und **Response 2018** mit dem Thema »**Verwandlungen**« (7.5 Comedia).

Das »**ohrenauf!**«-Schulkonzert des **Gürzenich-Orchester Köln** – speziell für die Klassen 7 bis 10 – widmet sich **Bernd Alois Zimmermanns** »**Musique pour les soupers du Roi Ubu**« (4.5. Kölner Philharmonie).

Für Schulklassen der Jahrgangsstufen 1 bis 4, die selbst aktiv werden möchten, besteht noch bis zum 23.2.2018 die Möglichkeit, sich für das Projekt »**Musikdetektive**« anzumelden ([achtbruecken.de/education](http://achtbruecken.de/education)).

»**Abrakalala - eine musikalistigeniale Zauberreise**« ist ein Konzert der beliebten Kinder-Konzertreihe »**PhilharmonieVeedel**« für Familien mit Kindern im Alter von 3 - 6 Jahren. Im Rahmen von ACHT BRÜCKEN werden auch dort der diesjährige Porträtkomponist und das Thema »**Metamorphosen – Variationen**« musikalisch eingebunden (28.4., 29.4., 4.-7.5. versch. Bürgerzentren in Köln). Das gesamte Programm zu ACHT BRÜCKEN Education finden Sie unter [achtbruecken.de/education](http://achtbruecken.de/education).

### **ACHT BRÜCKEN Lunch**

Wie jedes Jahr gibt es ein großes Angebot an kostenlosen Veranstaltungen, darunter der beliebte **ACHT BRÜCKEN Lunch**, der fast täglich zur Mittagszeit Auszüge aus Abendveranstaltungen, ganze Konzerte, Filme, Vorträge und in diesem Jahr sogar Raum für eine gemeinsame Meditation anbietet. Die Einzeltermine zu ACHT BRÜCKEN Lunch finden Sie unter [achtbruecken.de/lunch](http://achtbruecken.de/lunch).

### **ACHT BRÜCKEN Freihafen**

Eine feste Institution des Festivals ist der **ACHT BRÜCKEN Freihafen**. Von 11:00 morgens bis zum späten Abend lässt sich am **1. Mai bei freiem Eintritt** die Musik von heute im perfekten akustischen Umfeld erkunden. Ein Film und eine Lesung ergänzen das Programm, das Sie in der gesonderten Broschüre oder unter [achtbruecken.de/freihafen](http://achtbruecken.de/freihafen) einsehen können.

**ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln** ist nur realisierbar dank zahlreicher Partner, Förderer und Sponsoren. Die detaillierte Nennung, weitere Infos und alle Termine entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten und der Website [achtbruecken.de](http://achtbruecken.de).

## **Im Fokus: Bernd Alois Zimmermann (1918-1970)**

»Schicht um Schicht. Omnia tempus habent: Jedes Ding hat seine Zeit, jeder Mensch, jedes Instrument, jeder Ton, jedes Ereignis, sie alle kommunizieren in der gleichen Sekunde der Ewigkeit ...«

Als Bernd Alois Zimmermann 1960 diesen Gedanken äußert, gehören er und seine Musik zu den bedeutenden Größen im bundesdeutschen Kulturleben. Er selbst, der im selben Jahr den Großen Kunstpreis des Landes Nordrhein-Westfalen erhält – davor und danach manch andere –, sieht das allerdings nicht so. Er hadert mit sich, mit dem Leben, mit seinen Werken. Zweifel und Melancholie sind Wesenszüge des 1918 in Bliesheim, einem kleinen Ort südlich von Köln, geborenen Zimmermann, der nach dem Abitur zunächst Theologie studieren will, sich dann für den Lehrerberuf entscheidet. Er studiert Schulmusik an der Kölner Musikhochschule und schreibt seine ersten Kompositionen. Die Ausbildung muss er aber bald unterbrechen – Deutschland hat der Welt den Krieg erklärt und Zimmermann wird Soldat, in Frankreich, Polen und Russland. Wiederholt erkrankt er schwer, 1942 beurlaubt ihn die Wehrmacht ganz. In Köln setzt er seine Studien fort, komponiert fleißig und nimmt nach Kriegsende privaten Unterricht bei Philipp Jarnach, einem Schüler von Ferruccio Busoni.

Günter Wand bringt mit dem Gürzenich-Orchester bereits Ende der 1940er Jahre größere Werke von ihm in der Domstadt zur Uraufführung. 1949 besucht er erstmals die drei Jahre zuvor gegründeten Ferienkurse für Neue Musik in Darmstadt, gut ein Jahrzehnt sind er und seine Musik dort präsent; indes stellt sich der von Zimmermann erwünschte freundschaftliche Diskurs mit den jüngeren Kollegen wie Karlheinz Stockhausen, Luigi Nono und Pierre Boulez nicht ein. Die Musikkonzepte – dort die trotz aller avancierten Mittel kaum je aufgegebenen Klangrhetorik, hier die seriell verschärfte Zwölftonreihe und die Idee musikalischer Abstraktion – sind zu verschieden. Harsche Ablehnung, spitzzüngige Kommentare seitens der Jüngeren enttäuschen Zimmermann, verbittern ihn. Doch wie heißt es im biblischen Predigerbuch: »Alles hat seine Zeit« – ein für Bernd Alois Zimmermann wichtiger Satz wie überhaupt gerade das »Liber Ecclesiastes« des Alten Testaments ihn immer wieder beschäftigt hat: privat wie kompositorisch.

Ende der 1950er Jahre beginnt für ihn eine überaus produktive Phase: Er beginnt an der multiperspektivischen und für die weitere Musikentwicklung wegweisenden Oper »Die Soldaten« zu arbeiten (Uraufführung 1965 in Köln), plant weitere, die nicht zustande kommen, darunter auch eine mit Heinrich Böll. Er schreibt u. a. neben imposanten Solostücken für Cello und Flöte das virtuose Doppelklavierkonzert »Dialoge«, die schillernden Orchesterwerke »Photoptosis«, »Stille und Umkehr« und die Zitat-Collage »Musique pour les soupers du Roi Ubu«, das erschütternde »Requiem für einen jungen Dichter« entsteht, zudem seine einzige elektronische Musik »Tratto«. Schließlich komponiert er – seit einigen Jahren lehrt er auch an der Kölner Musikhochschule – die rätselhafte »Ekklesiastische Aktion: ‚Ich wandte mich um und sah alles Unrecht, das geschah unter der Sonne«. Es ist sein letztes Werk, am 10. August 1970 nimmt sich Bernd Alois Zimmermann in seinem Haus in Groß-Königsdorf bei Köln das Leben. Die Kulturwelt ist geschockt.

Gerade Zimmermanns Kompositionen zwischen 1960 und 1970 haben Publikum wie Kritik sehr beeindruckt und überzeugt. Seine sich in diesen Jahren manifestierende Sicht auf die Welt als einer pluralistischen, in der alle Zeiten – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – in eins fallen, löst er in seinen Werken geradezu mustergültig ein. Zitate aus der Musikgeschichte verwebt er meisterhaft mit den eigenen klanglichen Texturen, formt sie zu einzigartig erzählerischen Dramaturgien, modelliert vielfache »Kugelgestalten« von einzigartigen Erlebniszeiten. Deren Codes und Kraft faszinieren bis heute und wissen mit den Mitteln der Musik nach wie vor Essenzielles, ja Existenzielles zu erzählen.

(Stefan Fricke)

# **Bernd Alois Zimmermann: Werke und Bearbeitungen**

## **Werke (chronologisch)**

### **Streichquartett (1944–45)**

Sa 5. Mai 15:00 Funkhaus Wallrafplatz  
Quatuor Diotima

### **Enchiridion I (1949)**

Kleine Stücke für Klavier (Auswahl)  
Di 8. Mai 12:30 Hochschule für Musik und Tanz Köln  
Studierende der Klassen Florence Millet und  
Pierre-Laurent Aimard

### **Söbensprung (1950)**

ein norddeutsches Volkstanzpotpourri für Bläser, Pauken und Perkussion  
Sa 28. April 20:00 Kölner Philharmonie  
WDR Funkhausorchester  
Alfred Eschwé | Dirigent

### **Sonate für Violine und Klavier (1950)**

Mo 30. April 19:00 Funkhaus Wallrafplatz  
Kommas Ensemble  
Lautaro Mura | Dirigent

### **Rheinische Kirmestänze (1950-62)**

für dreizehn Bläser  
Sa 28. April 20:00 Kölner Philharmonie  
WDR Funkhausorchester  
Alfred Eschwé | Dirigent  
Di 1. Mai 12:30 Kölner Philharmonie  
Studierende der Hochschule für Musik und Tanz Köln

### **Sonate für Violine solo (1951)**

Di 1. Mai 18:00 Funkhaus Wallrafplatz  
Hannah Weirich | Violine  
Neus Barcons Roca | Tanz  
Britta Lieberknecht | Choreographie

### **Sinfonie in einem Satz (1951)**

für großes Orchester. 1. Fassung  
Sa 5. Mai 20:00 Kölner Philharmonie  
WDR Sinfonieorchester  
Emilio Pomarico | Dirigent

### **Exerzitien (1952)**

Enchiridion Teil II. Kleine Studien für Klavier (Auswahl)  
Di 8. Mai 12:30 Hochschule für Musik und Tanz Köln  
Studierende der Klassen Florence Millet und  
Pierre-Laurent Aimard

### **Konzert für Oboe und kleines Orchester (1952)**

Di 1. Mai 15:00 Kölner Philharmonie  
Christian Wetzel | Oboe  
Orchester der Hochschule für Musik und Tanz Köln  
Alexander Rumpf | Dirigent

### **Suite aus »Das Gelb und das Grün« (1952)**

für kleines Orchester. Musik zu einem Puppentheater von Fred Schneckenburger  
Di 1. Mai 18:00 Funkhaus Wallrafplatz  
Ensemble Musikfabrik  
Enno Poppe | Leitung

### **Metamorphose (1954)**

für kleines Orchester. Musik zu einem Film von Miggel Wolgensinger  
Di 1. Mai 18:00 Funkhaus Wallrafplatz  
Ensemble Musikfabrik  
Enno Poppe | Leitung

### **Konfigurationen (1954-56)**

Acht Stücke für Klavier  
Ueli Wiget | Klavier

### **Konfigurationen (1954-1956/2017)**

Bearbeitung für Ensemble von Johannes Schöllhorn  
Kompositionsauftrag der Bearbeitung von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln  
Uraufführung  
So 6. Mai 19:00 Funkhaus Wallrafplatz  
Ensemble Modern Orchestra  
Brad Lubman | Dirigent

### **Sonate für Viola solo (1955)**

...an den Gesang eines Engels

Di 1. Mai 15:00 Kölner Philharmonie

Matthias Buchholz | Viola

Barbara Fuchs | Tanz, Choreographie

Britta Lieberknecht | Choreographie

### **Die Soldaten (1957–63)**

Vokalsinfonie für sechs Gesangs-Solisten und Orchester. Text von Bernd Alois Zimmermann und Erich Bormann nach dem gleichnamigen Schauspiel von Jakob Michael Reinhold Lenz

Sa 5. Mai 20:00 Kölner Philharmonie

Allison Bell | Sopran

Anna Radziejewska | Mezzosopran

Bettina Ranch | Alt

Peter Tantsits | Tenor

Hans Christoph Begemann | Bariton

Otto Katzameier | Bass

WDR Sinfonieorchester

Emilio Pomarico | Dirigent

### **Die Soldaten (1957–65)**

Oper in vier Akten. Libretto vom Komponisten nach dem gleichnamigen Schauspiel von Jakob Michael Reinhold Lenz

So 29. April 18:00, Do 3. Mai 19:30 Oper Köln im Staatenhaus 1

Weitere Termine: 11., 13., 17. und 19. Mai

Gürzenich-Orchester Köln

François-Xavier Roth | Musikalische Leitung

Carlus Padrissa | (La Fura dels Baus) Inszenierung

### **Canto di speranza (1957)**

Kantate für Violoncello und und kleines Orchester

So 6. Mai 19:00 Funkhaus Wallrafplatz

Michael M. Kasper | Violoncello

Ensemble Modern Orchestra

Brad Lubman | Dirigent

**Impromptu (1958)**

für Orchester

Di 1. Mai 15:00 Kölner Philharmonie

Orchester der Hochschule für Musik und Tanz Köln

Alexander Rumpf | Dirigent

**Sonate für Violoncello solo (1960)**

Sa 5. Mai 18:00 Lagerstätte für die mobilen Hochwasserschutzelemente

Ella Rohwer | Violoncello

**Musique pour les soupers du Roi Ubu (1962–67)**

Ballet noir en sept parties et une entrée. Nach Alfred Jarry

Fr 4. Mai 9:30, So 6. Mai 11:00, Mo 7. Mai 20:00, Di 8. Mai 20:00 Kölner Philharmonie

Gürzenich-Orchester Köln

François-Xavier Roth | Dirigent

**Monologe (1964)**

für zwei Klaviere

Di 8. Mai 12:30 Hochschule für Musik und Tanz Köln

Studierende der Klassen Florence Millet und

Pierre-Laurent Aimard

**Tratto (1966/76)**

Komposition für elektronische Klänge in Form einer choreographischen Studie

Sa 5. Mai 18:00 Lagerstätte für die mobilen Hochwasserschutzelemente

Studierende des Zentrums für Zeitgenössischen Tanz

an der Hochschule für Musik und Tanz Köln

Vera Sander | Choreographie

**Photoptosis (1968)**

Prélude für großes Orchester

Di 1. Mai 15:00 Kölner Philharmonie

Orchester der Hochschule für Musik und Tanz Köln

Alexander Rumpf | Dirigent

**Tratto II (1969)**

Elektronische Klänge

Sa 5. Mai 18:00 Lagerstätte für die mobilen Hochwasserschutzelemente  
Studierende des Zentrums für Zeitgenössischen Tanz  
an der Hochschule für Musik und Tanz Köln  
Vera Sander | Choreographie

**Stille und Umkehr (1970)**

Orchesterskizzen

Di 1. Mai 15:00 Kölner Philharmonie  
Orchester der Hochschule für Musik und Tanz Köln  
Alexander Rumpf | Dirigent

**Ich wandte mich und sah an alles Unrecht,  
das geschah unter der Sonne (1970)**

Ekklesiastische Aktion für zwei Sprecher, Bass und Orchester

Do 10. Mai 20:00 Kölner Philharmonie  
Georg Nigl | Bariton  
Franz Mazura | Sprecher  
Jakob Diehl | Sprecher  
Chor des Bach-Vereins Köln  
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin  
Michael Wendeborg | Dirigent

## Bearbeitungen fremder Werke (chronologisch)

### **Modest Mussorgsky: Reiseeindrücke aus der Krim (1880)**

für Klavier, bearbeitet für Orchester (1949)

Sa 28. April 20:00 Kölner Philharmonie

WDR Funkhausorchester

Alfred Eschwé | Dirigent

### **Modest Mussorgsky: Au village (Quasi fantasia) (1880)**

für Klavier, bearbeitet für Orchester (1950)

Sa 28. April 20:00 Kölner Philharmonie

WDR Funkhausorchester

Alfred Eschwé | Dirigent

### **Sergej Rachmaninow: Romance op. 10,6 (1893/94)**

für Klavier, bearbeitet für Saxophon und Orchester (1950)

Sa 28. April 20:00 Kölner Philharmonie

Andy Miles | Saxophon

WDR Funkhausorchester Köln

Alfred Eschwé | Dirigent

### **Jacques Offenbach: Le Violoneux (Die Zaubergeige) (1855)**

Légende bretonne in einem Akt. Libretto von Eugène Mestépès und Émile Chevalet. Neuorchestrierung von Bernd Alois Zimmermann (1950)

Uraufführung

Sa 28. April 20:00 Kölner Philharmonie

Miljenko Turk | Bariton

Annika Boos | Mezzosopran

Christian Sturm | Tenor

WDR Funkhausorchester

Alfred Eschwé | Dirigent

### **Darius Milhaud: Saudades do Brasil op. 67,3 (1920/21)**

für Klavier. Bearbeitung für Unterhaltungsorchester (1951)

Sa 28. April 20:00 Kölner Philharmonie

WDR Funkhausorchester

Alfred Eschwé | Dirigent

# Uraufführungen

## **Georges Aperghis**

Obstinate (2017)

für Kontrabass solo

*Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln,  
gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung*

Mi 2. Mai 20:00 Kölner Philharmonie

Florentin Ginot | Kontrabass

## **Carola Bauckholt**

Neues Werk (2018)

*Kompositionsauftrag des WDR*

Sa 5. Mai 20:00 Kölner Philharmonie

WDR Sinfonieorchester

Emilio Pomarico | Dirigent

## **Helena Cánovas i Parés**

Neues Werk (2018)

Di 1. Mai 12:30 Kölner Philharmonie

Studierende der Hochschule für Musik und Tanz Köln

Mariam Chatzaki | Dirigentin

Hamed Garschi | Dirigent

Lin Wei | Dirigent

## **Francisco C. Goldschmidt**

Neues Werk (2018)

für Bratsche solo und resonierendes Klavier

Mo 30. April 19:00 Funkhaus Wallrafplatz

Kommas Ensemble

Alba Gonzalez i Becerra | Viola

Alberto Carnevale Ricci | Klavier

## **York Höller**

Konzert für Viola und Orchester (2018)

*Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln und des Seoul Philharmonic Orchestra,  
unterstützt von der Ernst von Siemens Musikstiftung*

So 6. Mai Kölner Philharmonie

Tabea Zimmermann | Viola

Gürzenich-Orchester Köln

François-Xavier Roth | Dirigent

### **György Kurtág**

Jelek, játékok és üzenetek (Zeichen, Spiele und Botschaften) (1989–, work in progress)  
für Geige, Fassung für Kontrabass solo (2017)

Mi 2. Mai 20:00 Kölner Philharmonie  
Florentin Ginot | Kontrabass

### **Helmut Lachenmann**

Toccatina (1986/2017)

Studie für Violine allein, Fassung für Kontrabass solo

Mi 2. Mai 20:00 Kölner Philharmonie  
Florentin Ginot | Kontrabass

### **Liza Lim**

The Table of Knowledge (2017)

für Kontrabass solo mit Stimme und Präparation

*Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln,  
gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung*

Mi 2. Mai 20:00 Kölner Philharmonie  
Florentin Ginot | Kontrabass

### **Antonio De Luca**

KINKS OF VIOLENCE (2018)

Lingual für Live-Elektronik, Tonband, Orgel, Sänger und kleines Ensemble

*Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln*

Mo 30. April 22:00 Kunst-Station Sankt Peter  
The XXY Ensemble

### **Dariya Maminova**

Neues Werk (2018)

Di 1. Mai 12:30 Kölner Philharmonie

Studierende der Hochschule für Musik und Tanz Köln

Mariam Chatzaki | Dirigentin

Hamed Garschi | Dirigent

Lin Wei | Dirigent

### **Martin Matalon**

Trame XIV (2018)

für Klarinette solo und Ensemble

*Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln,  
gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung*

Fr 11. Mai 20:00 Kölner Philharmonie

Carl Rosman | Klarinette

Ensemble Musikfabrik

### **Jacques Offenbach / Bernd Alois Zimmermann**

Le Violoneux (Die Zaubergeige) (1855)

Légende bretonne in einem Akt. Libretto von Eugène Mestépès und Émile Chevalet.

Neuorchestrierung von Bernd Alois Zimmermann (1950)

Sa 28. April 20:00 Kölner Philharmonie

WDR Funkhausorchester

Alfred Eschwé | Dirigent

### **Hèctor Parra**

Orgia – Irrisorio alito d'aria (2017)

für modernes Ensemble und Barockorchester nach dem Drama 'Orgia' von Pier Paolo Pasolini

*Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln,  
gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung*

Fr 11. Mai 20:00 Kölner Philharmonie

Ensemble Musikfabrik

Concerto Köln

Stefan Asbury | Dirigent

### **Frédéric Pattar**

Neues Werk (2017)

für Kontrabass

*Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln,  
gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung*

Mi 2. Mai 20:00 Kölner Philharmonie

Florentin Ginot | Kontrabass

### **Rebecca Saunders**

Solos for percussion (2017/18)

eine modulare Solokomposition

Gewidmet Dirk Rothbrust und Christian Dierstein

*Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln und Ensemble Musikfabrik,  
gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen*

Do 3. Mai 18:00 Kölner Philharmonie

Dirk Rothbrust | Schlagzeug

Christian Dierstein | Schlagzeug

### **Julian Siffert**

Elf Hörposten (2018)

Urbane Intervention, Ensemble, Elektronik, Publikation

Mo 30. April 18:00 Funkhaus Wallrafplatz

electronic ID

**Bernd Alois Zimmermann / Johannes Schöllhorn**

Konfigurationen (1954–56/2017)

Instrumentation für Ensemble

*Kompositionsauftrag der Bearbeitung von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln,  
gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung*

So 6. Mai 19:00 Funkhaus Wallrafplatz

Ensemble Modern Orchestra

Brad Lubman | Dirigent

# Spielstätten

## **Bürgerhaus Kalk**

Kalk-Mülheimer Straße 58  
51103 Köln

## **Bürgerzentrum Chorweiler**

Pariser Platz 1  
50765 Köln

## **Bürgerzentrum Engelshof e.V.**

Oberstraße 96  
51149 Köln

## **Bürgerzentrum Nippes – Altenberger Hof**

Mauenheimer Straße 92  
50733 Köln

## **Comedia**

Vondelstraße 4-8  
50667 Köln

## **Eltzhof**

St. Sebastianusstraße 10  
51147 Köln

## **Funkhaus Wallrafplatz**

Wallrafplatz 5  
50667 Köln

## **Hochschule für Musik und Tanz Köln**

Unter Krahenbäumen 87  
50668 Köln

## **Kino im Museum Ludwig**

Bischofsgartenstraße 1  
50667 Köln

## **klub domhof**

Hohenzollernbrücke 11  
50667 Köln

## **Kölner Philharmonie**

Bischofsgartenstraße 1  
50667 Köln

## **Kunst-Station Sankt Peter**

Jabachstraße 1  
50676 Köln

## **Lagerstätte für die mobilen Hochwasserschutzzelemente**

(Rodenkirchener Brücke)  
Heinrich-Lübke-Ufer  
50996 Köln

## **Museum Schnütgen**

Cäcilienstraße 29-33  
50667 Köln

## **Oper Köln**

StaatenHaus 1  
Rheinparkweg 1  
50679 Köln

## **Stadtgarten**

**Studio 672**  
Venloer Straße 40  
50672 Köln

## **Volksbühne am Rudolfplatz**

Aachener Str. 5  
50674 Köln

# Ticketkauf & Festivalpass

Vorverkaufsbeginn: Samstag, 27.01.2018

## Ticketkauf

... online auf **achtbruecken.de**

Rund um die Uhr bis zwei Stunden vor Konzertbeginn (Konzerte in der Kölner Philharmonie), bzw. bis zum Vortag (alle anderen Spielstätten).

Ihr online gebuchtes Ticket können Sie auch per Print@Home zuhause selber ausdrucken.

... an der **Konzertkasse**

Die Konzertkasse der Kölner Philharmonie öffnet jeweils anderthalb Stunden, die der anderen Spielstätten eine Stunde vor Konzertbeginn.

... telefonisch unter **0221-280 281**

... im Vorverkauf bei **KölnMusik Ticket**

Roncalliplatz

(direkt neben dem Kölner Dom im Gebäude des Römisch-Germanischen Museums)

Mo bis Fr: 10:00 bis 18:00

Sa: 10:00 bis 16:00

Neumarkt-Galerie

(in der Mayerschen Buchhandlung)

Mo bis Sa: 9:30 bis 19:00

sowie bei **KölnTicket** und bei allen an das KölnTicket-System angeschlossenen Vorverkaufsstellen.

Bitte beachten Sie, dass beim Kauf von Tickets im Vorverkauf weitere Gebühren entstehen. Sie werden über die Höhe des Betrages während des Kaufvorgangs informiert.

## Ermäßigungen

Schüler, Studierende (bis 28 Jahre), Auszubildende und Schwerbehinderte zahlen ermäßigte Eintrittspreise. Wie hoch die Ermäßigung ist, ist den Preisangaben beim Kartenkauf zu entnehmen. Es kann nur jeweils eine Preisermäßigung beansprucht werden. Der Ermäßigungsnachweis ist beim Kauf der Karte und Einlass in den Saal unaufgefordert vorzuzeigen.

## Festivalpass

Besuchen Sie **20 Festivalkonzerte** mit einem Pass für nur **€ 119,-** / ermäßigt **€ 59,-**.  
Erhältlich nur im Vorverkauf bei KölnMusik Ticket. Der Festivalpass ist nicht übertragbar.  
Dieses Angebot gilt, solange der Vorrat reicht.

# Partner und Sponsoren

## Kooperationspartner

Akademie Musikfabrik, Chamber Remix Cologne, c/o pop, Gürzenich-Orchester Köln, Hochschule für Musik und Tanz Köln, KölnerKinderUni, KölnMusik, kompakt, Kuratorium KölnMusik e.V., Oper Köln, Westdeutscher Rundfunk

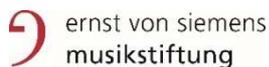
## Träger



## Förderer



Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Sponsoren



Architekturbüro Kottmair



Hanspeter Kottmair  
Dipl.-Ing. Architekt  
www.hp-kottmair.de



## Medienpartner



## Kulturpartner



## Presseinformation

Anlässlich des 100. Geburtstags von Bernd Alois Zimmermann

»**DIE SOLDATEN**«

Oper in vier Akten

Libretto vom Komponisten nach dem gleichnamigen Schauspiel

von Jakob Michael Reinhold Lenz

Musik von Bernd Alois Zimmermann (1918 - 1970)

Eine Produktion der Oper Köln

Premiere: **29.04.2018** (ausverkauft)

Vorstellungen: **03.05.2018, 11.05.2018, 13.05.2018, 17.05.2018** und

**NEU: 20.05.2018** (statt 19.05.2018)

Oper Köln im StaatenHaus, Rheinparkweg 1 › 50679 Köln

Musikalische Leitung › **François-Xavier Roth**

Inszenierung › **Carlus Padrissa (La Fura dels Baus)**

Bühne › **Roland Olbeter**

Kostüme › **Chu Uroz**

Licht › **Andreas Grüter**

Video › **La Fura dels Baus**

Dramaturgie › **Georg Kehren**

Wesener, ein Galanteriehändler › **Frank van Hove**

Marie, seine Tochter › **Emily Hindrichs**

Charlotte, seine Tochter › **Judith Thielsen**

Weseners alte Mutter › **Kismara Pessatti**

Stolzius, Tuchhändler in Armentières › **Nikolay Borchev**

Stolzius' Mutter › **Dalia Schaechter**

Obrist, Graf von Spannheim › **Miroslav Stricevic**

Desportes, ein Edelmann › **Martin Koch**

Pirzel, ein Hauptmann › **John Heuzenroeder**

Eisenhardt, ein Feldprediger › **Oliver Zwarg**

Haudy › **Miljenko Turk**

Mary › **Wolfgang Stefan Schwaiger**

Drei junge Offiziere › **Peter Tantsits, Young Woo Kim, Dino Lüthy**

Die Gräfin de la Roche › **Ursula Hesse von den Steinen**

Der junge Graf, ihr Sohn › **Alexander Kaimbacher**

Der Bediente der Gräfin de la Roche › **Alexander Fedin**

Der junge Fähnrich › **Jan Rusko**

Der betrunkene Offizier › **Hoeup Choi**

Drei Hauptleute › **Heiko Köpke, Anthony Sandle, Carsten Mainz**

Offiziere und Fähnriche ›

**Mitglieder des Herren- und Extrachores der Oper Köln und Gäste \***

u.a.

**Gürzenich-Orchester Köln**

\* Martin Endrös, Benjamin Hewat-Craw, Frank Pesci, Jeremy Bowes, Michael Kapadoukakis, Andrew Penning, George Ziwiwadze, Zenon Iwan, Nam-Uk Baik, Yong-Jin Kim, Norbert Hermanns, Byoung-Joo Lee, Guido Sterzl, Haratyun Muradyan, Kevin Moreno, Dong-Min Suh, Won-Min Lee, Mungiun Jung

Eine Oper, deren Uraufführung zu einem epochalen Ereignis wurde:

Anlässlich des **100. Geburtstags von Bernd Alois Zimmermann** zeigt die Oper Köln »**Die Soldaten**«, jenes Werk, dessen Uraufführung in der Domstadt 1965 in der öffentlichen Wahrnehmung bis heute nachwirkend als das wohl bedeutendste Ereignis in der Nachkriegsgeschichte dieses Hauses gilt. Zimmermanns Oper, ein Auftragswerk der Oper Köln, uraufgeführt unter der musikalischen Leitung von Michael Gielen, gilt bis heute als *das Schlüsselwerk* der Moderne weltweit und wurde in den letzten Jahren mehrfach gewürdigt durch Aufführungen u.a. bei den Salzburger Festspielen, der Bayerischen Staatsoper München, der Oper Zürich und der Mailänder Scala.

Im Zentrum der Handlung – angesiedelt im französischen Flandern, »gestern, heute und morgen« – steht Marie, die Tochter eines angesehenen Galanteriehändlers in der Regimentsstadt Lille. Ursprünglich dem Tuchhändler Stolzius zugeneigt, gerät sie an den Verführer Desportes, wird von diesem verlassen, lässt sich mit einem Hauptmann ein, wird wieder verlassen, büßt ihren guten Ruf ein, wird Opfer einer Intrige und schließlich von einem Soldaten vergewaltigt, landet als Hure auf der Straße – am Ende, auf der Gasse bettelnd, wird sie selbst von ihrem eigenen Vater nicht mehr erkannt. Das Schlussbild des Werks ist apokalyptisch: Die Gestalten gefallener Soldaten ziehen in einer endlosen Kette vorüber, man hört Marschritte, Exerzierbefehle, Bombenabwürfe.

Die Besonderheit dieses überwältigenden Musiktheaterwerks ergibt sich aus seiner Form und der sie bestimmenden musikdramatischen Konzeption. In dieser offenbart sich Zimmermanns Idee einer »Kugelgestalt der Zeit«, bei der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft als gleichzeitig stattfindend und untrennbar miteinander verknüpft zu verstehen sind. Nicht nur in der Simultaneität verschiedener szenischer Abläufe schlägt sich dieses gedankliche Konzept nieder, sondern auch in der Allgegenwart der Musikgeschichte, der Einbindung von musikalischen Stilen unterschiedlicher Epochen (Bach-Choräle, Jazz-Zitate, Tanz-Rhythmen) – und in der kunstvollen Vermischung von Orchesterklang, Schlagwerkgruppen, elektronisch-experimentellen Klang-Zuspielungen sowie Film- und Originalton-Einblendungen.

Bernd Alois Zimmermann war kein Künstler im Elfenbeinturm, sondern immer auch wacher Zeitzeuge und kritischer Denker: Mit »Die Soldaten« traf er auch eine wesentliche inhaltliche Aussage, abgeleitet aus seiner sehr persönlichen Erfahrung von Weltkrieg und Propaganda, angesichts der ständigen atomaren Bedrohung und vor dem Hintergrund der von gesellschaftlichen Umbrüchen gekennzeichneten 1960-er Jahre. Dabei zeugt sein Werk von einer hellsichtigen, illusionslosen, geradezu schmerzhaft empathischen Wahrnehmung der Zeitläufte.

Generalmusikdirektor **François-Xavier Roth** steht am Pult, Regisseur **Carlus Padrissa** (La Fura dels Baus), Bühnenbildner **Roland Olbeter** und Kostümbildner **Chu Uroz** sind – nach »Parsifal« und »Benvenuto Cellini« – für die szenische Umsetzung verantwortlich. Dem Sängersenble gehören u.a. **Frank von Hove, Emily Hindrichs, Nikoly Borchev, Martin Koch, Ursula Hesse von den Steinen, Dalia Schaechter** und **Oliver Zwarg** an.

Die Oper Köln stellt den ACHT-BRÜCKEN-Festivalinhabern ein begrenztes Karten-Kontingent für diese Opern-Produktion zur Verfügung. Festivalpassinhaber können eine Veranstaltung am 29. April oder 3. Mai besuchen. Ein Anspruch auf den Besuch einer bestimmten Veranstaltung besteht nicht, da die Gesamtanzahl der zur Verfügung gestellten Karten auf beide genannten Termine verteilt wird.

**Presse und Information**

Westdeutscher Rundfunk Köln  
Appellhofplatz 1  
50667 Köln

## PRESSEINFORMATION

Köln, 26. Januar 2018

### **Der Westdeutsche Rundfunk und das Festival ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln 2018**

Der Westdeutsche Rundfunk ist dem Festival ACHT BRÜCKEN eng verbunden. Das WDR Funkhausorchester eröffnet das Festival mit Werken und Bearbeitungen von Bernd Alois Zimmermann in der Kölner Philharmonie.

An sechs Tagen finden Festival-Konzerte im WDR Funkhaus am Wallrafplatz statt. Der WDR zeichnet 13 Konzerte des Festivals auf und sendet sie in WDR 3 – dem Kulturradio. Einige Konzerte sind live im Programm zu hören; so zum Beispiel das des WDR Sinfonieorchesters unter der Leitung von Emilio Pomárico am 5. Mai in der Kölner Philharmonie.

Ergänzend werden drei WDR-Filme über den vor 100 Jahren in Köln geborenen Komponisten (\*20.3.1918) Bernd Alois Zimmermann gezeigt. Sie sind im WDR Funkhaus und im Filmforum des Museum Ludwig zu sehen.

#### **Die WDR 3 Sendedaten:**

#### **Samstag, 05.05.2018, 20.04 Uhr, WDR 3 Konzert LIVE**

(Kölner Philharmonie, Samstag, 05.05.2018, 20:00 Uhr)

##### **»Musik der Zeit – Sinfonien«**

Allison Bell, Sopran

Anna Radziejewska, Mezzosopran

Bettina Ranch, Alt

Peter Tantsits, Tenor

Hans Christoph Begemann, Bariton

Otto Katzameier, Bass

WDR Sinfonieorchester Köln

Emilio Pomárico, Dirigent

Werke von Bernd Alois Zimmermann und Carola Bauckholt

**Sonntag, 06.05.2018, 20.04 Uhr, WDR 3 Oper**

(Oper Köln im Staatenhaus 1, Sonntag, 29.04.2018, 18:00 Uhr)

**Bernd Alois Zimmermann**

Die Soldaten (1957–65)

Oper in vier Akten Libretto vom Komponisten nach dem gleichnamigen  
Schauspiel von Jakob Michael Reinhold Lenz

François-Xavier Roth, Musikalische Leitung

Carlus Padrissa (La Fura dels Baus), Inszenierung

Roland Olbeter, Bühne

Chu Uroz, Kostüme

Andrew Ollivant, Chorleitung

Gürzenich-Orchester Köln

**Dienstag, 08.05.2018, 20.04 Uhr, WDR 3 Konzert LIVE**

(Kölner Philharmonie, Dienstag, 08.05.2018)

**»Musique pour les soupers du Roi Ubu«**

Tabea Zimmermann, Viola

Gürzenich-Orchester Köln

François-Xavier Roth, Dirigent

Werke von Richard Wagner, York Höller und Bernd Alois Zimmermann

**Donnerstag, 10.05.2018, 20.04 Uhr, WDR 3 Konzert LIVE**

(Kölner Philharmonie, Donnerstag, 10.05.2018, 20:00 Uhr)

**»Ich wandte mich und sah an alles Unrecht, das geschah unter der  
Sonne«**

Georg Nigl, Bariton

Franz Mazura, Sprecher

Jakob Diehl, Sprecher

Chor des Bach-Vereins Köln

Thomas Neuhoff, Einstudierung

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Michael Wendeborg, Dirigent

Werke von Johann Sebastian Bach, Gustav Mahler und Bernd Alois  
Zimmermann

**Montag, 14.05.2018, 20.04 Uhr, WDR 3 Konzert**

(Funkhaus Wallrafplatz, Klaus-von-Bismarck-Saal, Montag, 30. April 2018  
18.00 Uhr, 19:00 Uhr und 20:15 Uhr)

**»ON@ACHTBRÜCKEN«**

**Electronic ID**

Werke von Sarah Nemtsov, Benjamin Grau, Alexander Schubert und Julian Siffert

**Kommas Ensemble**

Lautaro Mura, Dirigent

Werke von Bernd Alois Zimmermann, Salvatore Sciarrino, Klaus Huber,  
Francisco C. Goldschmidt und Fausto Romitelli

**Crossover Bagdad Köln**

Albrecht Maurer, Violine, Viola

Bassem Hawar, Djoze

**Sonntag 20.05.2018, 20.04 Uhr, WDR 3 Konzert**

(Kölner Philharmonie, Samstag, 28. April 2018, 20:00 Uhr)

**»Musik im Radio!«**

Miljenko Turk, Bariton

Annika Boos, Mezzosopran

Christian Sturm, Tenor

Andy Miles, Saxophon

WDR Funkhausorchester Köln

Alfred Eschwé, Dirigent

Werke und Bearbeitungen von Bernd Alois Zimmermann, Darius Milhaud,  
Modest Mussorgsky, Sergej Rachmaninow und Jacques Offenbach

**Donnerstag, 24.05.2018, 20.04 Uhr, WDR 3 Konzert**

(Kölner Philharmonie, Freitag, 11. Mai 2018, 20:00 Uhr)

**»Orgia«**

Carl Rosman, Klarinette

Ensemble Musikfabrik

Concerto Köln

Stefan Asbury, Dirigent

Werke von Hèctor Parra, Martin Matalon und Martin Smolka

(Kölner Philharmonie, Dienstag, 1. Mai 2018, 18:00)

»**Metamorphose**«

Hannah Weirich, Violine  
Neus Barcons Roca, Tanz  
Ensemble Musikfabrik  
Britta Lieberknecht, Choreographie

Werke von Bernd Alois Zimmermann

**Dienstag, 29.05.2018, 20.04 Uhr, WDR 3 Konzert**

(Kunst-Station Sankt Peter, Mittwoch, 2. Mai 2018, 18.00 Uhr)

Lini Gong, Sopran  
**ensemble recherche**

Werke und Bearbeitungen von Helmut Lachenmann, Stefano Gervasoni  
Wolfgang Amadeus Mozart, Salvatore Sciarrino und Jörg Widmann

(Kunst-Station Sankt Peter, Freitag, 4. Mai 2018, 18.00 Uhr)

»**Finalkonzert Internationaler Kompositionswettbewerb**«

MAM.manufaktur für aktuelle musik  
Susanne Blumenthal, Dirigentin

Werk von Elnaz Seyedi und Uraufführung der Finalwerke des Internationalen  
Kompositionswettbewerbs

**Die WDR 3 Sendetermine für folgende Konzerte lagen bei  
Redaktionsschluss noch nicht vor**

Aktualisierung finden Sie auf [wdr3.de](http://wdr3.de) oder [achtbruecken.de](http://achtbruecken.de)

**Konzert in der Kölner Philharmonie, Dienstag, 01. Mai 2018, 20.00 Uhr**

»**Volksmusik international - re|visited**«

Filippa Gojo, Gesang  
Steffen Schorn, Saxophone  
Michael Heupel, Flöten  
Matthias Schriefl, Trompete  
Clemens Orth Orgel, Klavier  
Laura Robles Marcuello Bass, Percussion  
Roland Peil Schlagzeug, Percussion  
Bodek Janke Tabla, Percussion

**Konzert in der Kölner Philharmonie, Mittwoch, 02. Mai 2018, 20.00 Uhr**

**Florentin Ginot, Kontrabass**

Werke von Helmut Lachenmann, Liza Lim, Rebecca Saunders, Georges Aperghis, György Kurtág, Frédéric Pattar

**Konzert in der Kölner Philharmonie, Donnerstag, 03. Mai 2018, 18.00 Uhr**

**»Solos for percussion«**

Dirk Rothbrust, Schlagzeug  
Christian Dierstein, Schlagzeug

Werke von Rebecca Saunders und Karlheinz Stockhausen

**Folgendes Konzert wird im Rahmen des ARD Radiofestival gesendet  
(15.7. - 08.09.2018)**

**Konzert im Funkhaus Wallrafplatz, Sonntag, 06. Mai 2018, 19.00 Uhr**

**»Konfigurationen«**

Michael M. Kasper, Violoncello  
Ueli Wiget, Klavier  
Ensemble Modern Orchestra  
Brad Lubman, Dirigent

Werke und Bearbeitungen von Bernd Alois Zimmermann und Johannes Schöllhorn

Fotos finden Sie unter [ARD-Foto.de](http://ARD-Foto.de)

Ihre Fragen richten Sie bitte an:

Eva Maria Wüst  
WDR Presse und Information  
Telefon 0221 220 7123  
[Eva-Maria.Wuest@wdr.de](mailto:Eva-Maria.Wuest@wdr.de)

Besuchen Sie auch die WDR-Presselounge. [presse.wdr.de](http://presse.wdr.de)

Pressematerial und Künstlerfotos zu den genannten Konzerten finden Sie auch unter [achtbruecken.de/presse](http://achtbruecken.de/presse).

T +49 (0) 211 6504070  
F +49 (0) 211 6504077  
info@kunststiftungnrw.de  
www.kunststiftungnrw.de

**Präsident**  
Dr. Fritz Behrens

**Generalsekretärin**  
Dr. Ursula Sinnreich

## **Die Kunststiftung NRW** **- Wir stellen uns vor -**

### **Das Unmögliche möglich machen**

1989 von der Landesregierung unter Ministerpräsident Johannes Rau als Stiftung Kunst und Kultur des Landes NRW errichtet, unterstützt die Kunststiftung NRW herausragende künstlerische Positionen und Projekte. In den 29 Jahren ihres Bestehens hat die Kunststiftung NRW mehr als 7500 Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 220 Millionen Euro entwickelt und gefördert. Die Fördermittel der Kunststiftung NRW speisen sich aus Lottogeldern des staatlichen Anbieters WestLotto.

Der Stiftungszweck der Kunststiftung NRW wird insbesondere durch die Förderung von Ausstellungen, Konzerten, Tanzprojekten, Theaterinszenierungen, Lesungen und Verkaufsträgen verwirklicht. In besonderen Fällen unterstützt die Stiftung die Förderung des Erwerbs von Kunstgegenständen mit außergewöhnlicher Bedeutung für das Land Nordrhein-Westfalen. Darüber hinaus gehört die Förderung der Jungen Kunst bzw. Jungen Szene und des internationalen Kulturaustausches zu den zentralen Aufgaben der Stiftung.

> zum Experiment ermutigen

### **Zum Experiment ermutigen**

Die Stiftung fordert mit ihrer Förderpolitik zu mehr Wagnis und Qualität in Kunst und Kultur heraus. Ein wesentliches Auswahlkriterium bei Förderentscheidungen sind die künstlerische Qualität sowie die innovative Konzeption des Projektes. Dabei stehen individuelle Fördermaßnahmen und die Unterstützung experimenteller Konzepte gleichberechtigt neben künstlerischen Großprojekten von überregionaler Ausstrahlung. Die Förderung der Kunststiftung zielt insbesondere auf die nachhaltige Weiterentwicklung der künstlerisch herausragenden Qualität und Wirkung von Kunst sowie auf die Stärkung ihrer überregionalen und internationalen Ausstrahlungskraft.

### **Die Kultur der Zukunft entwickeln**

Die Kunststiftung NRW sichert durch ihre Förderung die kulturelle Vielfalt des Landes und trägt damit zur Profilierung Nordrhein-Westfalens als bedeutender Kulturstandort im nationalen und internationalen Kontext bei. Sie arbeitet im engen Austausch mit Künstlern und Kulturschaffenden an der Kultur der Zukunft. Durch ihr breitgefächertes Netzwerk in alle Kunstsparten verfügt sie über einzigartige Kenntnisse von künstlerischen Prozessen und Rahmenbedingungen künstlerischer Produktion, die sie den Medien, der Politik und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt. Sie ist damit Motor der Weiterentwicklung der Kultur, national wie international. Sichtbar wird dieser Anspruch durch weltweite Kooperationsprojekte, deren Impulse in die Kulturlandschaft Nordrhein-Westfalens zurückfließen.

**Die Kunststiftung NRW unterstützt im Rahmen des Festivals ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln 2018 das Porträt „Bernd Alois Zimmermann“ mit insgesamt 100.000 Euro. Mit ihrem Engagement würdigt die Kunststiftung NRW einen herausragenden Komponisten der zeitgenössischen Musik. Zugleich wertschätzt sie eine Festival-Ausgabe, die mit dem Thema »Metamorphosen – Variationen« zwei seiner zentralen Arbeitselemente in den Fokus der Aufmerksamkeit rückt und deren Bedeutung für die Musik der Gegenwart beleuchtet.**